

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb APH (Alten-u. Altenpflegeheime)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Gea Kirchner 563 389 535  gea.kirchner@aph.wuppertal.de
	Datum:	22.11.2022
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1446/22</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>29.11.2022</b>	<b>Betriebsausschuss APH und KIJU</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Quartalsbericht III/2022 zur wirtschaftlichen Situation der APH - stationärer Bereich -</b>		

### Grund der Vorlage

Die Betriebsleitung der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal ist gem. § 14 Abs. 2 und 3 der Betriebssatzung gehalten, Quartalsberichte zur wirtschaftlichen Situation des Eigenbetriebes vorzulegen.

### Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss APH und KIJU nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

### Einverständnisse

Entfällt.

### Unterschrift

Dr. Kühn

Kirchner

### Begründung

Die prognostizierten Zahlen für das laufende Geschäftsjahr 2022 stellen auf Basis des 3. Quartals 2022 eine Einschätzung der Geschäftslage dar.

### Erlöse

Per 30. September 2022 liegt die Auslastung der Einrichtungen bei 96,70 Prozent. In der Einrichtung Obere Lichtenplatzer Straße/St. Anna Klinik sind zum Stichtag nur noch 60 Bewohner\*innen untergebracht. Die Neviandtstraße beherbergt zum Stichtag aufgrund

angespannter Personalsituation insgesamt 140 Bewohner\*innen. Eine Erlössteigerung ist im laufenden Jahr nicht mehr zu erwarten, da die Gesamtbelegung rückläufig ist.

Die Zuschüsse zu den Betriebskosten werden sich im laufenden Jahr aufgrund weiterhin zu stellender Anträge gem. Coronatestverordnung erhöhen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen weit unter Plan, da in der Planung für 2022 der Verkauf eines Gebäudes (Haus B der Einrichtung Neviandtstraße) einkalkuliert ist. Ein Verkauf im Geschäftsjahr 2022 erscheint nach jetzigem Kenntnisstand unwahrscheinlich.

Der Gewinn der APH Service liegt aufgrund angepasster Verrechnungspreise immer noch leicht über Plan. Hier muss die Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr aufgrund anzunehmender weiterer Preisanpassungen auf der Lieferantenseite beobachtet werden.

### **Aufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind alle bekannten tariflichen Gehaltsanpassungen sowie anteilig Umlage Altenpflege, Urlaubsgeld, Weihnachtsgratifikation, LOB, Beihilfen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Altersteilzeit usw. enthalten.

Die Materialaufwendungen liegen aktuell über der Planung für 2022. Die aktuelle Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten war bei Erstellung der Planung nicht vorherzusehen.

Die Entgelte für Städtische Dienstleistungen werden im Verwaltungsbedarf dargestellt. Diese Dienstleistungen werden nur auf Basis nachvollziehbarer und tatsächlich erbrachter Leistungen abgerechnet. Die Aufwendungen steigen aufgrund der zwingend notwendigen Digitalisierung.

Die Abschreibungen für das laufende Geschäftsjahr sind auf Basis des 3. Quartals 2022 hochgerechnet. In Abhängigkeit von Fertigstellungsterminen der Baumaßnahmen wird sich das prognostizierte Volumen noch im laufenden Geschäftsjahr verändern.

Der Instandhaltungsaufwand liegt noch unter Plan. Es bleibt abzuwarten, ob die Planzahl im laufenden Geschäftsjahr aufgrund geplanter aber noch nicht durchgeführter Instandhaltungsmaßnahmen (z. B. Aufzugsreparaturen Einrichtung Diek sowie Sanitärarbeiten Einrichtung Herichhauser Straße) und ansteigender Preise erreicht bzw. ggfs. sogar überschritten wird.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen befinden sich noch unter der Planung für 2022. Dies liegt u. a. an dem noch nicht realisierten Verkauf des Hauses B. Im Wirtschaftsplan sind in dieser Position der Abgang des Anlagevermögens sowie zusätzliche Verkaufskosten beinhaltet.

Die Position Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen für Kapital, das über den Sonderhaushalt der Stadt zeitweilig zur Verfügung steht. Hierzu gehören zweckgebundene Landesdarlehen, die übergeleiteten Verbindlichkeiten von der Stadt sowie die aufgenommenen Kapitalmarktdarlehen.

### **Fazit:**

Die Prognose 2022 weist aktuell einen Jahresfehlbetrag von 428 TEUR aus.

Eine Belastung des städtischen Haushaltes durch einen Betriebskostenzuschuss seitens der Stadt ist auch im Jahre 2022 auszuschließen. Zahlungsschwierigkeiten haben zu keinem Zeitpunkt bestanden.

### **Klimacheck**

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Die Vorlage ist Klimaneutral.

### **Anlage**

Anlage 01 - Zahlen